

§7

Die Haushaltspläne der Bezirke werden wie folgt bestätigt:

	Einnahmen und Ausgaben	Darunter Anteile an den Gesamt- einnahmen des Staats- haushaltes — in Millionen	Kassen- bestand am 1. Januar 1976 und 31. Dezem- ber 1976 M -
Berlin	2 693,6	1 382,7	39,0
Cottbus	1 528,9	901,3	16,0
Dresden	2 725,6	1 215,7	36,0
Erfurt	1 995,1	1 098,3	24,0
Frankfurt (Oder)	1 336,3	872,9	13,0
Gera	1 263,0	726,1	16,0
Halle	2 783,6	1 479,7	33,0
Karl-Marx-Stadt	2 804,1	1 305,3	33,0
Leipzig	2 201,6	1 105,3	27,0
Magdeburg	2 207,9	1 241,5	27,0
Neubrandenburg	1 246,4	800,4	19,0
Potsdam	1 869,7	1 058,9	24,0
Rostock	1 724,8	1 064,5	22,0
Schwerin	1 152,1	658,7	16,0
Suhl	838,8	456,7	11,0
Insgesamt:	28 371,5	15 368,0	356,0

§8

(1) Die örtlichen Volksvertretungen finanzieren ihre planmäßigen Aufgaben aus:

- Abführungen der unterstellten Betriebe, Einnahmen ihrer Organe und unterstellten Einrichtungen;
- Steuern (ohne Lohnsteuer) sowie Gemeindeabgaben;
- dem Anteil an den Gesamteinnahmen des Staatshaushaltes.

(2) Zur wirksamen Förderung der Initiative der Bürger bei der Gestaltung des gesellschaftlichen Lebens und der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen stehen den Gemeinden und kreisangehörigen Städten zusätzlich 330,0 Millionen M aus eigenen finanziellen Mitteln und Fonds der örtlichen Volksvertretungen sowie aus dem zentralen „Fonds zur Förderung der Initiative in Gemeinden und kreisangehörigen Städten“ zur Verfügung.

§9

Durchführungsbestimmungen erläßt der Minister der Finanzen,

§10

(1) Dieses Gesetz tritt am 1. Januar 1976 in Kraft.

(2) Gleichzeitig treten außer Kraft:

- a) Gesetz Vom 19. Dezember 1974 über den Staatshaushaltsplan 1975 (GBl. I Nr. 62 S. 574),
- b) Erste Durchführungsbestimmung vom 31. Dezember 1974 zum Gesetz über den Staatshaushaltsplan 1975 (GfBl. I 1975 Nr. 2 S. 9).

Das vorstehende, von der Volkskammer der Deutschen Demokratischen Republik am fünften Dezember neunzehnhundertfünfundsiebzig beschlossene Gesetz wird hiermit verkündet.

Berlin, den fünften Dezember neunzehnhundertfünfundsiebzig

**Der Vorsitzende des Staatsrates
der Deutschen Demokratischen Republik**

W. Stoph